



Jochen Haußmann

Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Schorndorf

FDP/DVP Fraktion
IM LANDTAG BADEN-WÜRTTEMBERG



Newsletter 2/2013 | Aktuelles aus dem Landtag | www.jochen-haussenmann.de

Auf den Spuren Reinhold Maiers

Meine erste Remstalwanderung war ein voller Erfolg

Am 25. und 26. Mai habe ich die Ferienzeit genutzt, um meinen schönen Wahlkreis zu Fuß zu erkunden, wie es auch Reinhold Maier früher gerne getan hat.

Meine Remstal-Wandertour führte mich und einige unerschrockene Mitwanderer, die die schlechten Wettervorhersagen nicht abhielten, am Samstag von Endersbach nach Geradstetten und am Sonntag von Schorndorf nach Plüderhausen.

13 Personen plus Vierbeiner starteten am Samstagvormittag an der Geschäftsstelle des Tourismusvereins Remstal-Route und besuchten zunächst das Heimatmuseum Endersbach, um eine

kleine Zeitreise zu unternehmen und einen Einblick in das Leben der früheren Generationen zu erhalten. Danach ging es weiter zum Weingut Kuhnle in

Der Skulpturenpfad von Karl Ulrich Nuss macht jeden Weinberg-Spaziergang zum Erlebnis.

Strümpfelbach, wo ein kleines Vesper und natürlich auch Verstärkung in flüssiger Form warteten. Gestärkt wanderte „die Wilde 13“ über den Skulpturenpfad nach Schnait, wobei alle Teilnehmer Abenteuerlust und Trittsicherheit bewiesen, als es im Wald bergab ging.



Weitere Fotos von der Wandertour finden Sie [hier](#).

Fortsetzung: Auf den Spuren Reinhold Maiers



Nach der Besichtigung des Silchermuseums machten wir uns auf zur letzten Etappe von Schnait über den Schönbühl in die Besenwirtschaft Häfner nach Geradstetten, um den langen, aber sehr schönen (und glücklicherweise weitgehend trockenen) Wandertag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen zu lassen.

Mit gemütlichem Beisammensein endete auch der zweite Tag meiner Remstal-Wandertour, allerdings hatten wir sonntags dann weniger Glück mit dem

Tipp: Vesper mit selbstgebackenem Bauernbrot auf der Hegnauhof Ranch.

Wetter: Nachdem wir im Stadtmuseum viel Interessantes über die Geschichte Schorndorfs erfahren hatten, machten sich – vermutlich wetterbedingt – etwas weniger Teilnehmer als am Vortag (sieben an der Zahl, jedoch wieder mit „tierischer Verstärkung“) auf den Weg zur Hegnauhof Ranch. Dort angekommen erwartete uns ein herzhaftes und leckeres Vesper. Besonders das selbstgebackene Bauernbrot der Familie Ziegler tat es uns an und so werden wir sicherlich nicht zum letzten Mal dort gewesen sein. Nach einer kurzen



Besichtigung der Ranch inklusive der Stallungen wanderten wir trotz ständigen Regens tapfer weiter, bis wir dann im Seestüble in Plüderhausen ankamen, wo bereits Kaffee und Kuchen auf uns warteten.

Mir hat diese Wandertour sehr viel Vergnügen und nicht zuletzt auch sehr interessante Gespräche mit den Teilnehmern bereitet und so werde ich im nächsten Jahr sicherlich wieder auf den Spuren Reinhold Maiers durch meinen Wahlkreis wandern. Dann hoffentlich bei besserem Wetter, aber mit ebenso gut gelaunten Teilnehmern und interessanten Stationen.

Kreisparteitag der FDP Rems-Murr

Ich freue mich sehr darüber, dass die FDP im Rems-Murr-Kreis mich am 17. Juni zu ihrem Kreisvorsitzenden gewählt hat. Unsere Kreis-FDP zeichnet sich durch starke und eigenständige Ortsverbände aus. Im Sinne der „Graswurzeldemokratie“ möchte ich dies auch zum Motto meiner Amtszeit machen.



[Pressemitteilung und Fotos vom Parteitag](#)

Nationalpark kommt, Gehörtwerden gibt's nicht

Beim Nationalpark zeigt die Landesregierung ihr wahres Gesicht

Gehört werden – darauf hofften die Bürgerinnen und Bürger in Baiersbronn, Bad Wildbad, Bad Herrenalb, Freudenstadt, Seewald, Enzklosterle und Forbach. Zur Idee eines Nationalparks im Nordschwarzwald wurden diese Gemeinden befragt, mit überwältigender Beteiligung: Mehr als 50 Prozent stimmten ab.

Das Ergebnis war mehr als deutlich: Zwischen 60 und knapp 87 Prozent votierten gegen den Nationalpark. Gelebte Bürgerbeteiligung, könnte man meinen. Doch kaum ist das Ergebnis der Befragung veröffentlicht, verkündet Grün-Rot: Man wolle am Nationalpark festhalten, die Entscheidung liege ohnehin beim Landtag und nicht bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

Wir als FDP/DVP-Landtagsfraktion hatten immer eine klare Haltung dazu: Lasst die Menschen vor Ort abstimmen. Wir haben aber auch klar gesagt, dass wir von einem Nationalpark im Nordschwarzwald nicht viel halten. So würden pro Jahr 50.000 bis 60.000 Erntefestmeter auf der potentiellen Nationalparkfläche für die Holz- und Forstwirtschaft fehlen. Etwa 650 Arbeitsplätze vor Ort wären in Gefahr, ein Rückgang der Wertschöpfung um 44 Millionen Euro wäre die Folge.

Grün-Rot behauptet, dass der Nationalpark den Tourismus vor Ort fördere. Die Erfahrungen mit vergleichbaren Nationalparks im Bayerischen Wald, Harz

oder Berchtesgaden und Eifel zeigen jedoch: Übernachtungszahlen gehen zurück oder stagnieren.

Protest gibt es auch von Seiten der Förster. Sie sehen ihre erfolgreiche Aufbauarbeit der letzten Jahre in Gefahr. Der von Grün-Rot angestrebte Umbau des von

05.05.13 | Bootsfahrt bei RemsTOTAL



V.l.n.r. Jochen Haußmann MdL, Jürgen Oswald (Oberbürgermeister Stadt Weinstadt), Beatrice Soltys (1. Bürgermeisterin Stadt Fellbach) und Andreas Schaffer (Bürgermeister Gemeinde Plüderhausen).

Fichten dominierten Waldes zu einem Tannen-, Buchen- und Mischwald sei in 30 Jahren nicht machbar.

Die FDP-Landtagsfraktion steht weiterhin zu den betroffenen Bürgern vor Ort. Die Mehrheit möchte den Nordschwarzwald so belassen wie er ist, mit seinen vielfältigen Naturparks und Bannwäldern.

	Baiersbronn	Bad Wildbad	Bad Herrenalb	Freudenstadt	Seewald	Enzklosterle	Forbach
FÜR	21,68 %	26,60 %	36,12 %	32,17 %	12,96 %	24,48 %	17,58 %
GEGEN	78,32 %	75,40 %	63,88 %	67,83 %	87,04 %	75,52 %	82,42 %

Ergebnis der Bürgerbefragung am 12.05.2013

Mobilitätsoffensive Baden-Württemberg 23

Unsere Vision für Mobilität im Jahr 2023

Die täglichen Staus sprechen für sich: Für die Zukunft brauchen wir ein gesamtheitliches Verkehrskonzept. Dr. Hans-Ulrich Rülke, der frühere hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Dieter Posch und ich haben auf der Landespressekonferenz am 6. Juni unsere "Mobilitätsoffensive Baden-Württemberg 23" vorgestellt.

Mobilität ist für die Menschen ein unverzichtbares Element persönlicher Freiheit und einer der wichtigsten Wirtschafts- und Standortfaktoren. Andererseits belastet der Verkehr Lebensqualität, Umwelt und Ressourcen in zunehmendem Maße und immer häufiger sind die Kapazitätsgrenzen der Infrastruktur erreicht.

Während im Durchschnitt auf jedem deutschen Autobahnkilometer täglich ca. 52.000 Fahrzeuge fahren, sind es beispielsweise in der Region Stuttgart zum Teil über 150.000 Fahrzeuge. Die temporäre Seitenstreifenfreigabe erhöht in den Spitzenstunden gezielt die Kapazitäten der viel befahrenen Autobahnabschnitte. Ein Streckenabschnitt, der regulär drei Fahrstreifen aufweist, kann bis zu 25 Prozent zusätzliche Fahrzeuge aufnehmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Verkehrssicherheit.

Weiterer Themenkomplex ist das Baustellenmanagement. Mit einem Baustellen-Slotmanagement sollen Tages- und Dauerbaustellen so geplant werden, dass Sie den Verkehrsfluss so wenig wie möglich beeinträchtigen. Die Mobilitätsoffensive hat im Bereich der Logistik einen Schwerpunkt. Ein intermodales Logistikkonzept ist deshalb erforderlich. Die Vernetzung des Güterverkehrs durch Kombinierten Verkehr hat großes Potenzial. Unverständlich ist es, dass Baden-Württemberg den

Modellversuch für Lang-Lkw nicht unterstützt. Lang-Lkw können in ihrem Einsatzbereich maßgeblich zur CO₂-Einsparung beitragen. Moderne Lkws stoßen kaum noch entsprechende Schadstoffe aus. Die Forschung an Assistenzsystemen für Autos ist zu forcieren. Wenn



Hessens Verkehrsminister a.D. Dieter Posch MdL, Jochen Haußmann MdL und Dr. Hans-Ulrich Rülke (von rechts) auf der Landespressekonferenz.

Fahrzeuge miteinander kommunizieren (Geschwindigkeit, Abstand) können Autobahnen dichter "bepackt" werden. Klar ist: Noch sind wir nicht so weit. Aber wenn die Verkehrssituation es erfordert, können diese Systeme in Zukunft zur Anwendung kommen.

Neben der Straße und der Schiene ist die Schifffahrt weiter zu entwickeln. Dieser Verkehrsträger hat noch erhebliches Wachstumspotential und ist zudem umweltverträglich. Eine Ertüchtigung der Neckarschleusen für 130-m-Schiffe könnte den Hafen Stuttgart wesentlich weiterentwickeln und die Containerfrachtraten erhöhen.

Die FDP/DVP-Fraktion setzt auf eine Verkehrspolitik der Vernunft. Als Erfinderland des Automobils müssen wir an der Spitze des Fortschritts stehen.

Unser gesamtes Konzept finden Sie [hier](#).

Die Schuldenuhr tickt

Grün-Rot will nichts von einer Schuldenbremse hören

Die Steuerquellen in Baden-Württemberg sprudeln, doch an Schuldenabbau denkt die Landesregierung nicht.

Wir machen Grün-Rot nicht dafür verantwortlich, dass in der Vergangenheit Schulden angehäuft wurden. Doch



Wilfried Krahwinkel (rechts), Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler Baden-Württemberg an der Schuldenuhr im Foyer der FDP/DVP-Landtagsfraktion mit Jochen Haußmann MdL.

spätestens 2020 greift die gesetzliche Schuldenbremse. Anstatt aber schon jetzt die Weichen für eine Nullverschuldung zu stellen, will Grün-Rot nochmals richtig prassen:

200 zusätzliche Stellen in den Ministerien, eine teure und unausgewogene Polizeireform, Millionen Ausgaben für das Prestigeprojekt Gemeinschaftsschule, kostspielige Doppelstrukturen mit G8 und G9 um nur einige Punkte zu nennen. 2020 muss im Haushalt eine Vollbremsung hingelegt werden, mit unangenehmen und harten Kürzungen.

Die FDP/DVP-Landtagsfraktion hat daher mit dem Bund der Steuerzahler Baden-Württemberg eine

Schuldenuhr in ihrem Foyer aufgehängt, um die Öffentlichkeit für die Verschuldung zu sensibilisieren. 203.230 Euro pro Stunde (Schuldenzuwachs) steht da in roter Leuchtschrift. Darüber die Gesamtverschuldung: Über 45 Milliarden Euro.

Zur Vorstellung der Schuldenuhr war Wilfried Krahwinkel, Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler Baden-Württemberg, persönlich dabei: „Wir verfrühstücken mit dieser Schuldenpolitik die Zukunft unserer Enkel und Kinder.“

Die Schuldenuhr kann nur zum Stillstand kommen, wenn wir endlich eine Schuldenbremse in die Landesverfassung aufnehmen. Doch die ist nicht gewollt, ein Gesetzesantrag der FDP/DVP-Fraktion wurde von Grün-Rot abgelehnt. Stattdessen wird weiter Geld ausgegeben. Generationengerechtigkeit sieht anders aus.

21.04.13 | Remstallauf in Winterbach



Das Sportkreis-Laufteam hat in der Mannschaftswertung den zweiten Platz gemacht. V.l.n.r. Reinhold Sczuka, Bürgermeister der Gemeinde Althütte, Gernot Gruber MdL, Peter Höschele, Kreisrat und Jochen Haußmann MdL.

Leistungslose Schule verhindern

Beim Besuch der FDP/DVP-Fraktion in Düsseldorf stand Bildung im Zentrum

In Nordrhein-Westfalen (NRW) und Baden-Württemberg (BW) haben SPD und Grüne als Regierungsparteien eine dynamische FDP als Opposition. Am 16. April war die FDP/DVP-Fraktion aus Stuttgart zum Ideenaustausch zu Gast in Düsseldorf. Das Thema: Bildungspolitik. Das Ergebnis: Der gemeinsame schulpolitische Grundsatzbeschluss „Entwicklung zur leistungslosen Schule verhindern“.

Nach den Regierungswechseln in BW und NRW beobachten wir eine gefährliche Entwicklung: Leistungsstandards werden abgesenkt, die Klassenwiederholung wird in Frage gestellt, Leistung soll nivelliert werden. Statt Leistungsdifferenzierung wird laut über die Abschaffung von Noten nachgedacht und einseitig die Einheitsschule durchgedrückt.

Rot-Grün nutzt den Schülermangel vieler Standorte aus, um der eigenen Einheitsschulideologie zur Durchsetzung zu verhelfen. Die beiden FDP-Landtagsfraktionen stehen deshalb für den Erhalt eines differenzierten Bildungssystems. Die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt unserer Schulpolitik. Verbindliche und



V.l.n.r. Jochen Haußmann, Dr. Friedrich Bullinger, Dr. Hans-Ulrich Rülke und Christian Lindner.

vergleichbare Qualitätsstandards auf der einen Seite, weitgehende Gestaltungsfreiheiten der Schulen auf der anderen Seite – das ist unser Rezept für eine zukunftsgerichtete Bildungspolitik.

Kaum in Stuttgart angekommen lagen die neuesten Zahlen zu Klassenzahlen und Lehrerwochenstunden aus dem Rems-Murr-Kreis auf meinem Schreibtisch. Weniger Lehrerwochenstunden bei mehr Schulklassen an den Gymnasien im Kreis. Gerade mal der Pflichtunterricht konnte sichergestellt werden.

Den gemeinsamen Beschluss finden Sie [hier](#).



Gruppenbild der FDP-Fraktionen aus Baden-Württemberg (links) und Nordrhein-Westfalen (rechts).

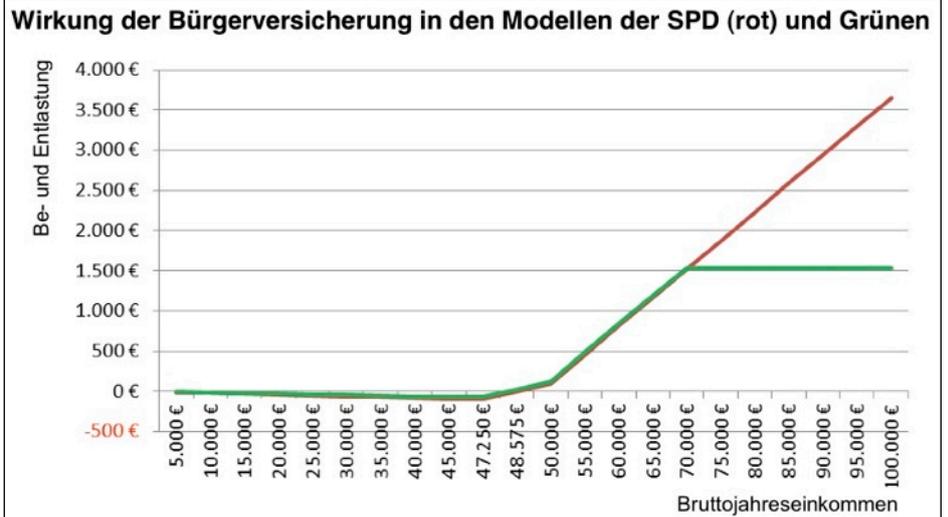
Grün-Rote Bürgerversicherungsträume

Pläne zur Krankenversicherung bedrohen Arbeitsplätze

Die Steuererhöhungspläne der Grünen lassen häufig vergessen, wo im grünen und roten Wahlprogramm weitere Zusatzbelastungen lauern: Bei der

Krankenversicherung. Die sogenannte „Bürgerversicherung“ soll die private Krankenversicherung abschaffen und die Beitragsbemessungsgrenze ausweiten und auch andere Einkunftsarten erfassen. Die Pläne von SPD und Grünen erhöhen damit die Lohnzusatzkosten um Milliardenbeträge und gefährden somit Arbeitsplätze in Deutschland. Besonders Arbeitsplätze im Fachkräfte- und Führungskräftebereich wären betroffen. Wie hoch die Belastungen konkret

ausfallen können Sie auch im Internet auf www.buergerversicherungsrechner.de nachrechnen lassen.



Die Zusatzbelastungen beginnen ab einem Jahreseinkommen von ca. 48.000 Euro (eventuell zusätzliche Einkunftsarten sind nicht berücksichtigt).

Im Juni unterwegs: Delegationsreise nach Israel

Ab dem 24. Juni bin ich auf Delegationsreise in Israel. Eine kleine Delegation begleitet den amtierenden Bundesratspräsidenten und Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann an sechs Tagen nach Israel und die palästinensischen Gebiete.

Auf dem Programm stehen Besuche und Gespräche in Tel Aviv, Jerusalem, Nazareth, Betlehem und Ramallah in Palästina. Unter anderem besuchen wir das israelische Parlament, die Knesset, und die bedeutende Gedenkstätte Yad Vashem.

Im Mai und Juni hatte ich die Gelegenheit, mich in mehreren Gesprächen auf diese Reise vorzubereiten, unter anderem mit Landesrabbiner Netanel Wurmser und Seiner Exzellenz Salaf Abdel-Shafi, Botschafter Palästinas.



Landesrabbiner Netanel Wurmser im Gespräch im Haus der Abgeordneten.



Gruppenfoto im Landtag mit Seiner Exzellenz Salaf Abdel-Shafi, dem Leiter der Diplomatischen Mission Palästinas in Deutschland. (dritter v.r.).

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Jochen Haußmann MdL
 Haus der Abgeordneten | Konrad-Adenauer-Straße 12 | 70173 Stuttgart
 Wahlkreisbüro Schorndorf | Johann-Philipp-Palm-Straße 9 | 73614 Schorndorf
 Wahlkreisbüro Waiblingen | Schwabstraße 31 | 71332 Waiblingen
www.jochen-haussmann.de | jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de